

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

n. l., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

9. Oktober 1950

Blatt 1684

## Holländische Journalisten besuchen Wien

=====

9. Oktober (Rath.Korr.) Für die nächsten Tage ist in Wien ein Besuch von 14 holländischen Redakteuren und Fachleuten auf dem Gebiete der Kinderfürsorge angesagt. Es handelt sich um Publizisten, die sich vorwiegend mit der Wohlfahrtspflege beschäftigen. Der Besuch in Wien wurde durch die Institution "Stichting voor het kind", der in Holland die Organisierung der Betreuung von Körperbehinderten Kindern obliegt, angeregt. Diese Institution ladet alljährlich Journalisten zu Studienfahrten ein, um den Pressevertretern auch im Ausland moderne Methoden der Kinderfürsorge zu zeigen. Die Holländer werden in Wien verschiedene Kinderheime, darunter den städtischen Sonderkindergarten "Schweizer Spende" und andere Einrichtungen für invalide Kinder besichtigen.

## Geehrte Redaktion!

=====

Am Freitag, den 13. Oktober, um 10.30 Uhr, werden Bürgermeister Dr.h.c. Körner und Vizebürgermeister Honay im Frauenhospiz der Wiener Gebietskränkenkasse, 19, Peter Jordan-Strasse 70, einer Mutter des 25.000. Säuglingswäschepaket des Wohlfahrtsamtes der Stadt Wien seit Wiedereinführung dieser Aktion im Jahre 1946 übergeben.

Sie werden eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Zufahrt: Linie 40 bis Endstation - Türkenschanzpark.

Wettbewerb Fischerstiege  
=====

9. Oktober (Rath.Korr.) Das Preisgericht für die Beurteilung des Wettbewerbes zur Gestaltung der Fischerstiege hat nach mehreren im Wiener Rathaus abgehaltenen Sitzungen und eingehender Beurteilung der eingelangten zehn Entwürfe, die alle sehr beachtenswerte und wertvolle Lösungen für die gestellte Aufgabe enthalten, im Hinblick auf die städtebauliche Gestaltung die Entwürfe von Professor Otto Niedermoser, Dipl.Arch.Florian Omasta, Dipl.Ing.Dr. Hans Petermair, in architektonischer Hinsicht diejenigen der Arch. Professor Erich Boltenstern (unter Mitarbeit von Arch.Professor Eugen Wachberger), Arch.Dipl.Ing. Egon Fridinger und Arch.Dipl.Ing. Otto Nadel (unter Mitarbeit von Arch.Dipl.Ing. Alfred Kratochwil) als besonders geeignete Lösungen empfohlen.

150 Goldene Hochzeiten im Rathaus  
=====

9. Oktober (Rath.Korr.) Die Stadt Wien hat nach 1945 einen schönen Brauch - die Ehrungen der Goldenen Jubelpaare -, wie sie in den Vorkriegsjahren stattgefunden haben, wieder eingeführt. Vor einigen Monaten gratulierte der Bürgermeister bereits dem dreitausensten Wiener Ehepaar zum goldenen Hochzeitsjubiläum. Die Zahl der Wiener und Wienerinnen, die das schöne Hochzeitsfest erleben, nimmt erfreulicherweise ständig zu. Unter den Jubilaren waren auch rund 100 Paare, die bereits das Diamantene Hochzeitsfest gefeiert haben. Nach 1945 kamen ins Rathaus aber auch sechs Eiserne Hochzeiter.

Heute nachmittag hatten sich auf Einladung der Stadt Wien wieder 45 Jubelpaare im Rathaus eingefunden, um gemeinsam mit den Vertretern der Stadt ihr Ehejubiläum zu feiern. Die Glückwünsche der Stadt wurden ihnen durch Vizebürgermeister Hony in Anwesenheit von Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Thaller und der Bezirksvorsteher übermittelt. Die Eheleute Ferdinand und Antonia Roder aus der Leopoldstadt, Ferdinand und Wilhelmine

Böhm von der Landstrasse und Hector und Giorgia Verona aus der Josefstadt feierten bereits das Diamantene Hochzeitsfest.

Vizebürgermeister Honay erinnerte in seiner Ansprache an die vielen harten Proben, die die heutigen Jubilare mit ihren Familien im Laufe der letzten Jahrzehnte bestehen mussten. Nach dem ersten Weltkrieg hat sie die Inflation um ihre ehrlichen Ersparnisse gebracht, der zweite Weltkrieg traf die älteren Bewohner unserer Stadt noch schlimmer. Unermessliche Leiden und Entbehrungen mussten sie überstehen. Anlässlich ihres Ehefestes fühlt sich die Stadtverwaltung verpflichtet, allen diesen braven Mitbürgern die Glückwünsche und den Dank zu entbieten. Sie alle haben durch ihre Arbeitskraft in den Jahren nach dem ersten Weltkrieg zum Aufbau Wiens beigetragen. Mit den von ihnen aufbrachten Steuergeldern, sagte Vizebürgermeister Honay, konnte die Stadtverwaltung zwischen den beiden Weltkriegen viel Schönes und Nützliches leisten. Die Nationalsozialisten, die uns dann den Krieg bescherten, haben Steuergelder ausschliesslich für die Massenvernichtung von Menschenleben und anderen kostbaren Werten verwendet. Trotz der vielen Aufgaben, die die Stadt Wien seit Kriegsende auf dem Gebiet des Wohlfahrtswesens erfüllen muss, sollen auch unsere Alten nicht vergessen werden. Mit dieser bescheidenen Ehrung unserer Ehejubilare soll zum Ausdruck gebracht werden, wie der Stadtverwaltung an der innigen Verbindung mit ihnen gelegen ist.

Vizebürgermeister Honay übergab jedem Jubelpaar ein Diplom mit der Ehrengabe der Stadt Wien. Auch diesmal wurde den Jubilaren ausserdem ein umfangreiches Lebensmittelpaket in die Wohnung zugestellt. Im Rahmen der Feier im Rathaus wurde den Gästen ein reichhaltiges künstlerisches Programm mit Gesang und Wiener Musik geboten. Für morgen und Mittwoch sind weitere hundert goldene Hochzeiter aus allen Bezirken Wiens ins Rathaus eingeladen.

## Rinderhauptmarkt vom 9. Oktober

=====

9. Oktober (Rath.Korr.) Unverkauft von der Vorwoche:

1 Kuh, Summe 1. Auftrieb Inland: 362 Ochsen, 134 Stiere, 621 Kühe, 91 Kalbinnen, Summe 1208. Jugoslawien: 1 Stier, 17 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 20. Rumänien: 42 Ochsen, 10 Kühe, 17 Kalbinnen, Summe 69. Gesamtauftrieb: 404 Ochsen, 135 Stiere, 649 Kühe, 110 Kalbinnen, Summe 1298. Verkauft wurde alles. Aussermarktbezüge: 81 Rinder.

Preise: Ochsen 5.80 bis 7.40 (6.60) S, Stiere 6.50 bis 8.- (7.60 bis 7.80) S, Kühe 5.20 bis 6.30 (5.60) S, Kalbinnen 6.- bis 7.20 (6.60 bis 6.70) S, Beinlvieh 4.60 bis 5.60 (5.20 bis 5.40) S, 28 Stiere 8.10 bis 8.50 S, 15 Kühe 6.40 bis 6.70 S.

Die Vorwochenpreise wurden im allgemeinen gehalten. Lediglich Stiere und Beinlvieh zogen leicht an.